

### Erhaltungsziele des FFH-Gebietes „Hohwald und Valtenberg“

1. Erhaltung eines zusammenhängenden, großflächigen Waldgebietes im Bereich der Bergrücken des Oberlausitzer Berglandes mit block- und felsreichen Buchenwäldern verschiedener Ausprägung, kleinflächigen Schlucht- und Hangmischwäldern, Eichen-Hainbuchenwäldern sowie zahlreichen Quellbereichen und Bachläufen mit begleitenden Auenwäldern.
2. Bewahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der im Gebiet vorkommenden natürlichen Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang I der FFH-RL, einschließlich der für einen günstigen Erhaltungszustand charakteristischen Artenausstattung sowie der mit ihnen räumlich und funktional verknüpften, regionaltypischen Lebensräume, die für die Erhaltung der ökologischen Funktionsfähigkeit der Lebensräume des Anhanges I der FFH-RL von Bedeutung sind.

Im Gebiet nachgewiesene Lebensraumtypen zum Stand 2002:

Lebensraumtyp (LRT) EU-Code und Kurzbezeichnung	Flächengrößen der Erhaltungszustände			Einheit
	A	B	C	
3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation		426		m <sup>2</sup>
8150 Silikatschutthalden			100	m <sup>2</sup>
9110 Hainsimsen-Buchenwälder	11,63	48,92	36,67	ha
9130 Waldmeister-Buchenwälder	4,14	9,01	3,07	ha
9160 Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder			0,81	ha
9180* Schlucht- und Hangmischwälder	1,83			ha
91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder		1,04	2,99	ha

\* prioritärer Lebensraumtyp

Die Hainsimsen-Buchenwälder (LRT 9110) und auch die Waldmeister-Buchenwälder (LRT 9130) sind auf Grund des günstigen Erhaltungszustandes und ihrer Flächengröße von überregionaler Bedeutung. Ebenso kommt den prioritären Schlucht- und Hangmischwäldern (LRT 9180\*) mit hervorragendem Erhaltungszustand überregionale Bedeutung zu.

3. Bewahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der im Gebiet vorkommenden Populationen der Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang II der FFH-RL sowie ihrer Habitate im Sinne von Artikel 1 Buchst. f der FFH-RL.

Im Gebiet nachgewiesene Arten zum Stand 2003:

Art	Habitattyp	vorkommende Erhaltungszustände		
		A	B	C
<b>Säugetiere</b>				
Luchs ( <i>Lynx lynx</i> )	Wanderbereich (Migrationskorridor) <sup>1</sup>	ohne Bewertung		
Bechsteinfledermaus ( <i>Myotis bechsteini</i> )	Jagdhabitat (Jagdhabitat/Sommerquartierkomplex) <sup>2</sup>		x	
Großes Mausohr ( <i>Myotis myotis</i> )	Jagdhabitat <sup>3</sup>		x	
Mopsfledermaus ( <i>Barbastella barbastellus</i> )	Jagdhabitat (Jagdhabitat/Sommerquartierkomplex) <sup>4</sup>		x	

Ein besonders hoher Stellenwert kommt dem Vorkommen der in Sachsen extrem seltenen Bechsteinfledermaus (*Myotis bechsteini*) und den Habitaten mit gutem Erhaltungszustand von Großem Mausohr (*Myotis myotis*) und Mopsfledermaus (*Barbastella barbastellus*) zu.

4. Besondere Bedeutung kommt der Erhaltung beziehungsweise der Förderung der Unzerschnittenheit und funktionalen Zusammengehörigkeit der Lebensraumtypen- und Habitatflächen des Gebietes, der Vermeidung von inneren und äußeren Störeinflüssen auf das Gebiet sowie der Gewährleistung funktionaler Kohärenz innerhalb des Gebietssystems

NATURA 2000 zu, womit entscheidenden Aspekten der Kohärenzforderung der FFH-RL entsprochen wird.

- 
- <sup>1</sup> möglichst störungsarme und unzerschnittene, bewaldete Landschaften
  - <sup>2</sup> naturnah strukturierte, baumhöhlenreiche Laub- und Mischwälder, zum Teil auch höhlenreiche Baumbestände in Nadelwäldern, Parks und Obstgärten als Jagdhabitat und zugleich auch Reproduktionshabitat; Quartiere in Baumhöhlen (Spechthöhlen oder Fäulnishöhlen), aber auch Spaltenquartiere an Bäumen sowie vereinzelt auch Fledermaus- und Vogelnistkästen
  - <sup>3</sup> überwiegend geschlossene Waldgebiete mit gering ausgeprägter Strauch- und Krautschicht, relativ freiem Luftraum bis in 2 Meter Höhe und gutem Zugang zum Boden; vorzugsweise unterwuchsarmer Laubwald, aber auch Misch- und Nadelwälder
  - <sup>4</sup> naturnah strukturierte Wälder und strukturreiche parkähnliche und halboffene Landschaften mit Hecken, Baumreihen und Feldgehölzen mit natürlichen Spaltenquartieren an Bäumen (vor allem stehendes Totholz und rindengeschädigte Bäume) als Jagdhabitat und zugleich auch Reproduktionshabitat